

# Schicksale und Begegnungen

„Der Sohn des Regens“ | Der Olbersdorfer Autor Sarol Shahbazian legt mit seiner Erzählung eine packende Geschichte über die Suche nach „der Wurzel der Verantwortung“ vor.

Von Christian Pfeiffer

OLBERSDORF | „Jan, du trägst deinen Namen zum Zeichen dafür, dass du genauso gottgewollt warst wie Johannes der Täufer.“ Dies bekam Jan von seiner Mutter zu hören, wenn er sie nach seinem Vater ausfragte. Doch mehr erfuhr er nicht.

Das ist die Ausgangslage in der 116 Seiten starken Erzählung „Der Sohn des Regens“ des in Olbersdorf lebenden Sarol Shahbazian, die vor Kurzem im Verlag Berger erschienen ist. Der Autor charakterisiert seinen Text mit den Worten des chinesischen Philosophen Mong Dsi (372-289 v. Chr.): „Die Verantwortung für sich selbst ist die Wurzel jeder Verantwortung.“



Sarol Shahbazian ist Armenier, wurde 1950 im Iran geboren, lebt seit 1972 in Österreich. Verlag Berger

**NÖN: Ist Olbersdorf ein guter Ort, um zu schreiben?**

**Sarol Shahbazian:** Ja, ich kann in Ruhe schreiben, ohne abgelenkt zu werden. Was mir fehlt, ist Großstadt-Input. Apropos: Das Fuchshaus im Roman ist das Haus, das ich jetzt mit Pfarrer Fritz Zimmerl teile. Es besteht aus zwei getrennten Wohnungen und einem sehr alten Erdstall, der auch im nächsten Roman eine große Rolle spielt.

**Was hat Sie zu der Geschichte „Der Sohn des Regens“ angeregt?**

**Shahbazian:** Schicksale und Begegnungen. Ich bin gegen vorgefasste Meinungen und manifestierte Gedanken in unseren Köpfen, wenn es um Beziehungsthemen geht. Komplizierte Beziehungen reizen mich sehr.

**Wo bzw. wie finden Sie Ihre Geschichten?**

**Shahbazian:** Ein Großteil sind Produkte meiner Fantasien und spielen sich nur im Kopf ab. Ich habe gelesen, dass es so etwas wie eine Scheinschwangerschaft bei Frauen gibt. Dieses Thema hat mich nicht in Ruhe gelassen und war Anlass für den Beginn meines nächsten Buches: „Stillstand der Sonne“.

**Steht die Suche nach dem Vater in Ihrem Buch auch für die Suche nach den eigenen Wurzeln?**

**Shahbazian:** Nein, das Buch hat keine autobiografischen Züge. Meine Mutter ist 88 Jahre alt und lebt in Los Angeles. Mein Vater ist vor 25 Jahre verstorben und ist in Teheran begraben. Ich bin nicht „der Sohn des Regens“. Da bin ich mir sicher.

**Wie wichtig sind Ihre persönlichen Wurzeln für Sie?**

**Shahbazian:** Ich glaube, auf eigene Wurzeln stolz zu sein, tut jedem gut. Wer bin ich? Das ist eine wichtige Frage, die sich jeder stellen sollte. Ich halte nichts von uniformierter Vereinheitlichungen der Gedanken in unserer globalisierenden Welt.

**Alles über Brot erleben im HAUBIVERSUM.**

- Führungen durch unsere Welt des Brotes
- Erlebnisbacken für Kinder
- Spezielle Angebote für Schulen & Kindergärten

»Wir freuen uns auf Sie!«

*Anton Haubenberger*  
ANTON HAUBENBERGER

**Haubis**  
In der Familie. Seit 1902.

TÄGLICH GEÖFFNET  
5 Minuten von der A4  
Abfahrt Ybbs

Kaiserstraße 8 / 3252 Petzenkirchen  
t 07476 / 503-499 / www.haubiversum.at